

## PRESSEMITTEILUNG

### KUNST HAUS WIEN: Das Grüne Museum



Außenfassade KUNST HAUS WIEN © KUNST HAUS  
WIEN, Foto Paul Bauer



Außenfassade KUNST HAUS WIEN © KUNST HAUS  
WIEN, Foto Paul Bauer

Seit 2014 widmet sich das KUNST HAUS WIEN als Grünes Museum ökologischen und gesellschaftlich relevanten Themen. Als erstes Museum in Österreich hat das KUNST HAUS WIEN bereits 2018 das Österreichische Umweltzeichen erhalten.

Das Gebäude selbst fällt durch seine architektonisch innovative und künstlerische Gestaltung auf. Es hat eine vertikale Gartenbegrünung, ein Flachdach mit Bäumen und mehr als 260 Pflanzenarten, die im Rahmen eines Ausstellungsprojekts bestimmt wurden. Es ist das einzige von Friedensreich Hundertwasser gestaltete Gebäude in Wien, das durchgehend für BesucherInnen zugänglich ist.

Ausgehend von den zukunftsweisenden Ideen Friedensreich Hundertwassers ist das Museum ein Ort für KünstlerInnen die sich mit Themen wie Nachhaltigkeit, Klimawandel, Recycling oder Biodiversität laufend auseinandersetzen.

Nicht nur im Ausstellungsprogramm, auch im operativen Betrieb spielt Nachhaltigkeit eine wesentliche Rolle. Abläufe, sowohl im Museum, als auch in der Verwaltung wurden und werden in Hinblick auf Umweltverträglichkeit und ökologisches Handeln hin geprüft und laufend optimiert.

#### **Inhaltliche Schwerpunkte**

Das KUNST HAUS WIEN hat sich einer klaren programmatischen Ausrichtung verschrieben: Landschaft, Natur, und die Rolle des Menschen in ökologischen und politischen Systemen und die Auswirkungen einer globalisierten Weltordnung sind die Themen, die die kritisch und visionär reflektiert werden KünstlerInnen arbeiten gesellschaftspolitische Zusammenhänge heraus, Rahmenveranstaltungen tragen dazu bei, den Diskurs darüber anzuregen.

Damit hat sich das Haus ein Alleinstellungsmerkmal im Kulturgesehen der Stadt Wien und darüber hinaus aufgebaut. Sonderveranstaltungen, Vorträge, Diskussionen und Symposien bis hin zu vielfältigen Workshops und Programmen für SchülerInnen und Lehrlinge ergänzen das Programm. Das KUNST HAUS WIEN positioniert sich damit als Ort der kritischen und diskursiven Auseinandersetzung mit Zukunftsthemen und zeigt Strategien auf, bewusster mit Umweltaspekten im eigenen Leben umzugehen.

*„Ziel ist es, mit aktuellen zeitgenössischen Positionen das Bewusstsein für die aktuellen Fragen zum Verhältnis von Mensch und Natur zu schärfen, und dem Kulturgesehen Wiens als „Grünes Museum“ neue Impulse zu verleihen“ Bettina Leidl, Direktorin KUNST HAUS WIEN*

In den vergangenen Jahren wurden u.a. die einschlägigen Ausstellungen *Nach uns die Sintflut*, *Future Scenarios* oder *Visions of Nature* sowie Einzelpräsentationen von Edward Burtynsky, Claudius Schulze, Martin Roth, Claudia Märzendorfer, EOOS, Resanita, Jochen Lempert, Oliver Ressler, Iris Andraschek u.v.a.m. gezeigt.

Das KUNST HAUS WIEN hat sich darüber hinaus dem Forderungskatalog der globalen Bewegung „Museums for Future“ angeschlossen, die ökologisches und politisches Engagement zeigt.

### **Strukturelle Schwerpunkte**

Das Engagement des KUNST HAUS WIEN hat mit seinen inhaltlichen Themensetzungen im Ausstellungs- und Vermittlungsbereich seit 2014 Pionierarbeit geleistet. Rund um die ART Basel wurden 2019 Fragen nach der ökologischen Nachhaltigkeit des Kulturbetriebs gestellt. Im selben Jahr hat die Tate Modern den Klimanotstand ausgerufen und kündigte an, ihren ökologischen Fußabdruck binnen der nächsten vier Jahre um 10% zu verringern. Die Frage, welche Verantwortung und welche gesellschaftliche Haltung Kulturinstitutionen angesichts eines immer rascher voranschreitenden Klimawandels übernehmen können und sollen, wird immer drängender. Das Engagement des Ausstellungshauses wurde national und international u.a. durch Artikel im deutschen Kunstmagazin *Monopol* oder auf *artnet.com* gewürdigt.

*„Eco-labels are usually found on food packaging in supermarkets or water-efficient dishwashers. Seeing an eco-certification label on a museum is rare, but KUNST HAUS WIEN is one of the first museums in Europe to qualify for the green badge.“ (artnet, October 2019)*

Seit der Übernahme des Museums im Jahr 2014 nahm sich Direktorin Bettina Leidl vor, sichtbare und unsichtbare Prozesse im Haus nach ökologischen Maßstäben zu gestalten. Das Österreichische Umweltzeichen, das bis zu diesem Zeitpunkt vor allem im Event-, Tourismus- und Bildungsbereich verliehen wurde, sollte auch an Museen und Ausstellungshäuser verliehen werden können. Die Initialzündung dazu lag auch deshalb nahe, da Friedensreich Hundertwasser bereits 1990 das Zeichen für das Gütesiegel kreiert hatte – Hundertwasser wollte ein Signé für diejenigen Betriebe schaffen, die Produktbeschaffung und Dienstleistung nach den höchstmöglichen ökologischen Standards garantierten.

*„Diese Auszeichnung ist von hohem Wert für unser Museum. Sie zeigt, dass wir als Kulturinstitution ökologische Verantwortung auch nach innen hin wahrnehmen, und stärkt gleichermaßen unsere inhaltliche Ausrichtung an der Schnittstelle von Ökologie, Nachhaltigkeit und Kunst.“ Bettina Leidl*

### **Nachhaltigkeitskonzept im Detail**

Allein der Austausch der Halogen- auf LED-Beleuchtung bringt laut einer Evaluierung von Global 2000 mehr als 70% Energieersparnis. Andere Maßnahmen, wie die Restaurierung hinsichtlich des Umgangs mit Chemikalien oder Transport, Lagerung und Materialienverwendung für die Ausstellungsarchitektur erforderten eine umfassendere Behandlung. Langfristig ist es das Ziel des Museums, den Betrieb klimaneutral auszurichten.

Folgende Kriterien ziehen sich durch sämtliche Bereiche innerhalb des Museums:

- Verbesserung der Energieeffizienz (Beleuchtungssysteme)
- Bezug von Ökostrom
- Nachhaltiger Umgang bei Ausstellungsarchitektur und bei Transport und Lagerung in Bezug auf Materialwahl, Mehrfachverwendung, Recycling
- Konservierung und Restaurierung: sensibler und nachhaltiger Umgang mit den Ausstellungsobjekten, sowie Minimierung der nötigen Chemikalien und Hilfsstoffe
- Umstellung der Materialien im Büro auf Recyclebarkeit (z.B. chlorfreies Recyclingpapier),
- Umweltverträglichkeit und Wiederverwertbarkeit (z.B. Sekundärverwertung von Publikationen)
- Umweltfreundliche Produktion von Drucksorten
- Ausgewogener Produktmix des Museumshops (Regional und ressourcenschonend)
- Restaurant bietet vegane Speisen
- ökologisches Abfallkonzept
- Inhaltliche Fokussierung auf Ökologie in der Kunstvermittlung sowie nachhaltige Entwicklung in der Vermittlungsarbeit: Partizipation, Mehrperspektivität, kulturelle und soziale Unterschiede, Problemlösungskompetenz, Methodenvielfalt
- Weiterbildungsmaßnahmen für MitarbeiterInnen

Das KUNST HAUS WIEN fühlt sich auch der Weitergabe seiner Erfahrungen und Erkenntnisse verpflichtet. Seit 2019 finden zahlreiche Workshops und Informationsveranstaltungen zum Thema „Grünes Museum“ statt. In Zusammenarbeit mit ICOM Österreich wurde ein praxisorientierter Workshop für Museen ausgerichtet, um den Einstieg in den Zertifizierungsprozess zur Erlangung des Österreichischen Umweltzeichens zu erleichtern. Auch auf europäischer Ebene gibt es fachlichen Austausch mit anderen Museen, die sich der Nachhaltigkeit verschrieben haben.

*„Klimaschutz kommt in Museen zumeist nur als Programminhalt vor – wenn überhaupt. Dabei gäbe es genug zu tun, um Emissionen von Ausstellungshäusern zu drosseln. Das KUNST HAUS WIEN will mit gutem Beispiel vorangehen.“* (monopol, Oktober 2019)

Wichtige vergangene Ausstellungen des KUNST HAUS WIEN:

[www.kunsthawien.com/de/ausstellungen/archiv/](http://www.kunsthawien.com/de/ausstellungen/archiv/)

Österreichisches Umweltzeichen / Museen:

[www.umweltzeichen.at/de/tourismus/museen](http://www.umweltzeichen.at/de/tourismus/museen)

Pressekontakt:

Martina Kuso  
KUNST HAUS WIEN  
+43-1-712 04 91-43  
[martina.kuso@kunsthawien.com](mailto:martina.kuso@kunsthawien.com)  
[www.kunsthawien.com](http://www.kunsthawien.com)

Susanne Haider  
a r t : p h a l a n x, Kultur & Urbanität  
+43-1-524 98 03-11  
[s.haider@artphalanx.at](mailto:s.haider@artphalanx.at)